

Vernetzungen

„*FRAUENNETZE '97 – Die Frauenpolitische Datenbank*“ ist soeben erschienen. Die CD-ROM enthält über 4300 aktuell recherchierte Adressen und Informationen zu bundesdeutschen Einrichtungen. Hinzu kommen rund 1000 internationale Einträge. Netzwerke, Projekte, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, Organisationen, Fach- und Berufsverbände, Beratungsstellen, Arbeitskreise, Datenbanken, Frauenhäuser, Gleichstellungsstellen, Technikzentren, Verlage, Kulturhäuser, Gewerkschaftsabteilungen, Gesundheitszentren u.v.m. Für den schnellen Zugriff auf Post- und email-Adressen, Inhalte, Regionen und Rubriken sorgen vielfältige Suchmöglichkeiten. Systemvoraussetzungen: DOS ab Version 3.3. und Windows ab Version 3.1. Die CD-ROM kostet 95,- DM plus Nachnahme und Versandgebühr. Bestellung und Infos bei: die media – Helga Dickel und Carolina Brauckmann, Marienplatz 4, 50676 Köln, Tel.: 0221-24088675, Fax: 2408676, email: die.mediaadeina.xnc-com.

Die Frauenforschungsdatenbank *grace* bietet Informationen und Daten zu Frauenforschung/Frauenstudien europaweit an. Ziele von *grace* sind u.a. den wissenschaftlichen Austausch im Bereich Frauenforschung/Frauenstudien sowohl national als auch international zu effektivieren, Informationen und Kontakte für Forschende und Studierende zu vermitteln, die Entwicklung eines europäischen Studienführers zu Frauenforschung/Frauenstudien zu unterstützen sowie den Aufbau eines internationalen ExpertInnen-Netzwerkes zu fördern.

In der Bundesrepublik Deutschland können die Anfragen an das Interdisziplinäre Frauenforschungszentrum (IFF) der Universität Bielefeld gerichtet werden. Die Bearbeitung der Anfragen ist kostenlos.

Kontakt: IFF, Universität Bielefeld, Postfach 100131, 33501 Bielefeld, Tel.: 0521-106-4570

Die AG „Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts“ der Sektion Frauenforschung in der Kunstwissenschaft des Ulmer Vereins für Kunst- und Kulturwissenschaften initiiert die Mailingliste FEMARTHIST-L als neues Forum im neuen Medium für Kunst- und Kulturwissenschaftlerinnen, Kunstvermittlerinnen und Künstlerinnen.

Inhaltliche Fragen zur Mailingliste FEMARTHIST-L senden Sie bitte an Irene Below – E-Mail: I.BELOW@BIONIC.ZERBERUS.DE

Technische Fragen zu Mailinglisten und zur Vernetzung/Connectivity beantwortet Ihnen Petra Teuschel – SYSOPIN@ELEKTRA.WOMAN.DE

Information des Zentrums für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (i.G.) am FB 1 der TU Berlin:

Zum Zentrum am Fachbereich 1 für Kommunikations- und Geschichtswissenschaft gehören derzeit die Historikerinnen Prof. Dr. Karin Hausen auf einer C4-Professur für interdisziplinäre Frauenforschung und Dr. Karin Hagemann als wissenschaftliche Assistentin, die Germanistin Evelyn Annuß als wissenschaftliche Mitarbeiterin und im Rahmen eines Drittmittelprojektes ebenfalls als wissenschaftliche Mitarbeiterin die Historikerin Dr. Carola Sachse. Das Sekretariat wird halbtags von der Verwaltungsangestellten Roswitha Böhm geleitet. Befristet eingestellte Hilfskräfte unterstützen die Arbeit.

Ergänzend zu den an der TU Berlin und darüber hinaus in der Stadt bereits vorhandenen Einrichtungen versteht sich das Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (i.G.) am FB 1 der TU Berlin als ein Ort, an dem kooperative Forschungs- und Lehrprojekte unterschiedlicher Disziplinen angeregt, unterstützt und durchgeführt werden können. Das Lehrprogramm soll die Angebote der grundständigen Studiengänge ergänzen und systematisch an den jeweils aktuellen Forschungsdiskussionen heranzuführen. Bei allen Aktivitäten wird die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses einen hohen Stellenwert haben. Die Arbeit wird sich in der nächsten Zeit weiter auf die derzeitigen thematischen Schwerpunkte „Wissenschaftsforschung als Geschlechterforschung“ und „Kulturgeschichte der Geschlechterverhältnisse“ konzentrieren.

Der Erste Jahresbericht (1995/96) des Zentrums für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (i.G.) ist am Fachbereich 1 für Kommunikations- und Geschichtswissenschaften an der TU Berlin erschienen. Zu beziehen über: TU Berlin, Zentrum für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (i.G.) am FB 1, Sekr.TEL 14-4, Ernst-Reuter-Platz 7, D-10587 Berlin

Frauenlobby Städtebau Zürich

Die Frauenlobby Städtebau Zürich besteht aus acht Architektinnen, einer Sozialpsychologin, einer Landschaftsarchitektin und einer Journalistin.

Seit Anfang 1990 beschäftigen wir uns mit der Gestaltung des städtischen Raums unter dem Gesichtspunkt Angst von Frauen vor Gewalt. Wir klären ab, wie und wo Frauen

eingeschränkt, behindert oder bedroht werden und zeigen auf, unter welchen Voraussetzungen sich Frauen frei bewegen und wohlfühlen können. Unser Blickwinkel umfaßt Architektur und Stadtplanung. Wir nehmen Honoraraufträge an für: Vorträge, Podiumsdiskussionen, Fachtagungen, Gutachten für Bauvorhaben, Stellungnahmen zu Planungs- und Architekturthemen, Teilnahme an Jurierungen von Architektur- und Planungswettbewerben. In Planung sind: Vertiefung der Forschungsarbeit, d.h. Entwicklung von neuen Planungskonzepten und Stadtideen; intensivere Beratung und Koordination von Fraueninitiativen, die Projekte im Planungs- und Baubereich entwickeln wollen; Nationalfondsprojekt. Kontakt: Frauenlobby Städtebau, Postfach 602, CH-8026 Zürich

Tagungen

Annemarie Schwarzenbach-Kolloquium in Sils/Engadin

Anlässlich des 90. Geburtstages von Annemarie Schwarzenbach ist die Veranstaltung eines Kolloquiums geplant. Das mehrtägige Projekt wird sich aus einem öffentlichen Teil und einer wissenschaftlichen Fachtagung mit Vorträgen und Diskussion zusammensetzen. Eine Ausstellung, u.a. mit Fotografien von Annemarie Schwarzenbach, soll das Kolloquium begleiten. Interessierte Referentinnen mögen sich bitte melden bei Elvira Willems, Karl Schleich-Str. 32, 66119 Saarbrücken, Tel.: 0681/855806

Austellungen

„Irma Stern und der Expressionismus: Afrika und Europa. Bilder und Zeichnungen bis 1945“

Die Kunsthalle Bielefeld besitzt als einziges deutsches Museum zwei Werke von der 1894 in Südafrika geborenen Irma Stern, die ins Zentrum der diesjährigen Schwerpunktausstellung der Kunsthalle gestellt werden. Die Gemälde gaben den Anstoß zu Recherchen über die Künstlerin und ihre Rezeption in Südafrika und in Deutschland.

Die Ausstellung, die von Dr. Jutta Hülsewig-Johnen, Kunsthalle Bielefeld, und Dr. Irene Below, Universität Bielefeld, erarbeitet wird, versammelt etwa sechzig Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen aus südafrikanischen Museen und Sammlungen sowie aus Museen und Privatbesitz in London, Paris und Deutschland. Die südafrikanische Kunsthistorikerin und Künstlerin Liz Crossley erstellt eine dokumentarische Installation zur Biographie Irma Sterns. Im Katalogbuch zur Ausstellung werden Leben und Werk Irma Sterns erstmals in Europa dokumentiert.

Ort: Kunsthalle Bielefeld, 2. Obergeschoß

Zeit: 4. Dezember 1996 bis 23. Februar 1997

Suchanzeige: Amalie Seckbach

Wer kann Auskunft geben zu Leben und Werk der jüdischen Bildhauerin und Malerin Amalie Seckbach?

Rekonstruiert werden sollen ihr Leben und Werk.

Informationen und Hinweise bitte an: Gabriele Reber, In den Schlinkergärten 10, 61250 Usingen, Tel.: 06081-15370

Die Autorinnen dieses Heftes

Irene Ewinkel, Kunsthistorikerin, Studium in Hamburg und Marburg, 1993 Promotion. Hauptamtliche Mitarbeiterin der FrauenKunstGeschichte e.V.; Konzeption von Ausstellungen und Forschungsprojekten.

Bettina Günter, Studium der Kulturwissenschaft, Soziologie und Literaturwissenschaft in Göttingen, wissenschaftliche Mitarbeiterin für Kultur- und Designgeschichte an der Hochschule der Künste Berlin. Z. Zt. Promotion zum Thema: Aneignungsmuster im Wohnalltag zwischen 1955 und 1965.

Linda Hentschel, Kunsthistorikerin, Lehraufträge an der Universität Wien, zahlreiche Vorträge und Publikationen zu feministischen Themenbereichen. Z.Zt. Dissertation über *Topographische Körper und sexualisierte Räume im 20. Jahrhundert*

Christiane Keim, Kunsthistorikerin, mehrjährige Tätigkeit im Museum, in der Denkmalpflege und als Hochschulassistentin. Z. Zt. Vorbereitung der Habilitationsschrift zu *Geschlechterverhältnissen im Wohnungsbau der 20er Jahre*.

Felicitas Konecny, beschäftigte sich als Studentin, Aktivistin der Frauenbewegung und der Studierendenvertretung, Organisatorin, Autorin, Künstlerin und Lehrende mit Architektur, Feminismus, Hochschulpolitik, Naturwissenschafts- und Technikkritik, Stadtplanung, öffentlichem Raum, Körperarbeit, bildender und darstellender Kunst.

Maren Lübbke, Studium der Kunstgeschichte und Politikwissenschaft in Marburg und Wien. 1994 Magisterarbeit. Z. Zt. freie Mitarbeiterin am Museum moderner Kunst in Wien.

Ulla Merle, Kulturwissenschaftlerin. Langjährige Arbeit an Denkmalpflege-, Ausstellungs- und Frauenforschungsprojekten sowie in der Erwachsenenbildung. Mitbegründerin des Vereins FrauenKunstGeschichte. Z.Zt. Erarbeitung der Dissertationsschrift

Irene Nierhaus, Kunsthistorikerin, Wien

1992-1996 Universitätsassistentin an der TU Graz/Architektur. Lehrbeauftragte an der Akademie der bildenden Künste und der Hochschule für angewandte Kunst in Wien. Z. Zt. Erarbeitung der Habilitation *Bild-Welt-Bild: Architekturzeichnungen und ihre Bildkonstruktionen in den 30er Jahren*.

Barbara U. Schmidt, Kunsthistorikerin. 1994 Abschluß der Dissertation zum Thema *Miriam Cahn – Räume 1979-1989*. Zur Zeit Unterricht an der Akademie der Bildenden Künste München.

Anja Zimmermann, M.A., Kunsthistorikerin. 1995 Magisterarbeit zu Körperinszenierungen und Körperkonzepten bei Cindy Sherman und ihren RezipientInnen. Z.Zt. Promotion in Tübingen zum Thema *Abject Art, Körperinszenierungen und Vermittlungsstrategien zeitgenössischer (1970-1995) amerikanischer Kunst*.

Abonnement/Bestellung **FRAUEN KUNST WISSENSCHAFT**

an: Jonas Verlag für Kunst und Literatur GmbH
Weidenhäuser Str. 88, D-35037 Marburg

Abonnementpreis: DM 38,- pro Jahr
Preise zuzüglich Porto und Verpackung

Einzelheft DM 24,-

Hiermit abonniere ich den Rundbrief **FRAUEN KUNST WISSENSCHAFT** ab Heft Nr.

Zahlung per jährlicher Rechnung _____

Zahlung per Bankeinzug _____

Kontonummer, BLZ _____

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bezugsadresse:

Jonas Verlag für Kunst und Literatur GmbH
Weidenhäuser Str. 88
D-35037 Marburg

Bankverbindung:

Postscheckamt Frankfurt/Main
KontoNummer: 518151-603
BLZ: 500 100 60

ISSN 0935-6967

Redaktionsanschrift:

FrauenKunstWissenschaft
Frauenkulturhaus
Am Industriebhof 7-9
D-60487 Frankfurt/Main
Tel. 0341-4772976
Fax 0341-4772942
email 101643.42@compuserve.com

Bankverbindung:

Volksbank Trier eG
Kontonr. 1022807
BLZ 58560103